



# GESCHÄFTSBERICHT 2015

*Ennskraft*



# Inhalt

	Seite
<b>Organe der Gesellschaft</b>	3
<b>Fünfjahresvergleich</b>	4
<b>Lagebericht über das Geschäftsjahr 2015</b>	
Energiewirtschaft	5
Betrieb und Erhaltung	5
Nationaler Gewässerbewirtschaftungsplan	6
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	6
Vermögens- und Ertragslage	7
Finanzbericht inkl. Geldflussrechnung	8
Risikomanagement	9
Ausblick	9
<b>Jahresabschluss zum 31. 12. 2015</b>	
Bilanz zum 31. 12. 2015	10
Glossar	12
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015	13
<b>Anhang</b>	
<b>Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. 12. 2015</b>	14
<b>Entwicklung der un versteuerten Rücklagen</b>	16
<b>Fristigkeitspiegel</b>	17
<b>Erläuterungen</b>	18
<b>Bestätigungsvermerk</b>	23
<b>Gewinnverwendungsvorschlag</b>	24
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	24



Kraftwerk Enns – Einheben der HSI-Maschine

Wehr Thurnsdorf – Betonarbeiten Krafthaustiefhochbau



# Organe der Gesellschaft

## Aufsichtsrat

Gerald HACKL  
Dipl. Ing. Dr. Günther RABENSTEINER

Ing. Mag. Michael AMERER  
Mag. Dr. Andreas KOLAR  
Mag. Dr. Wolfgang NATICH

Mag. Leopold ROHRER  
Ing. DDr. Werner STEINECKER MBA  
Dkfm. Dr. Leo WINDTNER

Bürgermeister, Vorsitzender, Steyr  
Vorstandsdirektor, Baurat h.c.,  
Stellvertretender Vorsitzender, Wien

Geschäftsführer, Wien  
Vorstandsdirektor, Linz  
Ministerialrat, Wien

Prokurist, Wien  
Vorstandsdirektor, Kommerzialrat, Linz  
Generaldirektor, Linz

## Vom Betriebsrat entsandt

Gerhard GASSNER  
Ing. Thomas KÖNIGSHOFER  
Prok. Mag. Franz LIEDLGRUBER  
Florian PÖRNBACHER

Arbeiterbetriebsrat, Steyr  
Angestelltenbetriebsrat, Steyr  
Angestelltenbetriebsrat, Steyr  
Angestelltenbetriebsrat, Steyr

## Vorstand

Mag. Christian KÖCK  
Ing. Mag. Dr. Gerhard ZETTLER

Vorstandsdirektor, Steyr  
Vorstandsdirektor, Steyr

# Fünfjahresvergleich

Beträge in TEUR	2015	2014	2013	2012	2011
<b>Vermögensstruktur</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände .....	416	478	532	560	460
Sachanlagen .....	102.520	90.581	86.997	86.953	86.053
Finanzanlagen .....	1.513	1.583	1.847	1.981	2.325
Summe Anlagevermögen .....	104.449	92.642	89.376	89.494	88.838
Vorräte .....	128	124	124	124	117
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände .....	9.811	12.894	9.652	10.969	5.866
Kassabestand, Guthaben bei Kreditinstituten .....	81	464	94	132	21
Summe Umlaufvermögen .....	10.020	13.482	9.870	11.225	6.004
Rechnungsabgrenzungsposten .....	4.916	5.014	4.169	4.073	3.381
<b>Aktiva .....</b>	<b>119.385</b>	<b>111.137</b>	<b>103.415</b>	<b>104.792</b>	<b>98.223</b>
<b>Kapitalstruktur</b>					
Eigenkapital .....	14.645	14.106	14.062	13.429	13.681
Unversteuerte Rücklagen .....	16.299	16.430	16.579	16.834	17.146
Rückstellungen .....	27.037	27.331	24.486	27.000	24.681
Verbindlichkeiten .....	61.290	53.148	48.288	47.529	42.715
Rechnungsabgrenzungsposten .....	114	122	0	0	0
<b>Passiva .....</b>	<b>119.385</b>	<b>111.137</b>	<b>103.415</b>	<b>104.792</b>	<b>98.223</b>
Eigenkapitalquote .....	22,5 %	23,8 %	25,6 %	24,9 %	27,0 %
Eigenmittelquote (gem. URG) .....	25,9 %	27,5 %	29,6 %	28,9 %	31,4 %
Anlagendeckung.....	95,0 %	106,8 %	96,7 %	96,4 %	94,9 %
<b>Umsatz und Ergebnis</b>					
Umsatzerlöse .....	32.554	38.171	35.680	39.337	32.983
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit .....	611	607	605	603	604
Jahresüberschuss / -fehlbetrag .....	408	395	378	336	623
Bilanzgewinn .....	355	0	518	1.294	1.546
EBITDA.....	8.714	8.501	8.299	8.781	9.469
EBITDA-Marge.....	26,8 %	22,3 %	23,3 %	22,3 %	28,7 %
Gesamtkapitalrentabilität (ROI).....	1,4 %	1,7 %	1,6 %	2,1 %	3,0 %
Eigenkapitalrentabilität (ROE).....	2,3 %	2,3 %	2,3 %	2,3 %	2,3 %
Umsatzrentabilität (ROS).....	4,7 %	4,7 %	4,8 %	5,3 %	8,9 %
<b>Investitionen, Abschreibungen, Personal</b>					
Netto-Geldfluss aus operativer Tätigkeit .....	6.044	7.443	3.334	8.929	7.078
Verschuldungsgrad (Net Gearing).....	272,7 %	235,5 %	212,0 %	211,4 %	208,6 %
Schuldentilgungsdauer in Jahren (gem. URG) .....	14	9	14	10	11
Investitionen in Sachanlagen .....	19.067	10.353	6.575	7.354	6.403
Abschreibung auf Sachanlagen .....	7.119	6.652	6.504	6.445	6.496
Durchschnittlicher betriebswirtschaftlicher Personalstand .....	138	147	156	161	160
<b>Stromerzeugung in GWh.....</b>	<b>1.564,5</b>	<b>1.769,3</b>	<b>1.915,3</b>	<b>2.136,6</b>	<b>1.363,3</b>
Erzeugungskoeffizient .....	0,85	0,96	1,04	1,15	0,73

# Lagebericht über das Geschäftsjahr 2015

## Energiewirtschaft

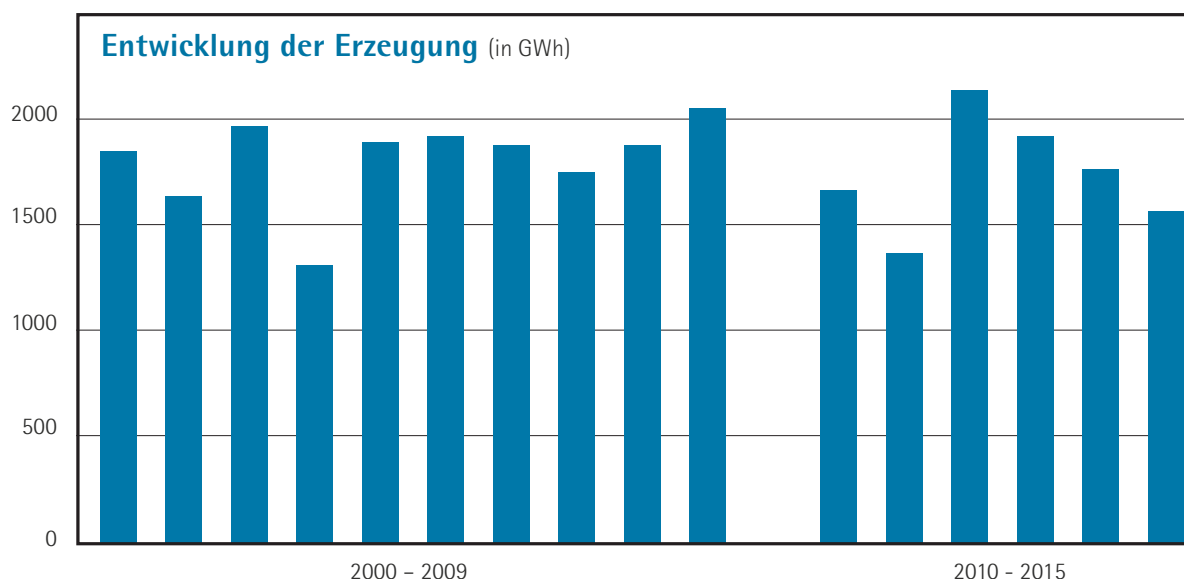
### Stromerzeugung 2015 deutlich unter Regeljahresniveau

Nachdem die Erzeugung des Jahres 2014 nur knapp unter dem Regeljahresniveau gelegen war, brachte das abgelaufene Jahr eine deutlich schlechtere Erzeugung mit rd. 300 GWh unter dem langjährigen Durchschnitt.

Die Jahreserzeugung mit 1.564,49 GWh lag damit bei nur rund 85 % des Regeljahres.

Das Jahr 2015 brachte 2 Monate mit überdurchschnittlicher

Erzeugung (Jänner + 49 %, April + 10 %). Die Monate Mai und Oktober entsprachen den Durchschnittswerten, wogegen alle anderen Monate zwischen 8 bis 45 % unter dem jeweiligen Wert des Regeljahres lagen. Sowohl die Engpassleistung mit 432,39 MW als auch das Regelarbeitsvermögen mit 1.864,50 GWh blieben unverändert. Nachstehende Grafik zeigt die Jahreserzeugungen von 2000 bis 2015.



## Betrieb und Erhaltung

### Kraftwerk Ternberg Generalsanierung der Turbinen

Mit der vorläufigen Übernahme der generalsanierten Maschine 1 und den Leistungsmessungen Ende Juli des Berichtsjahres wurden die bereits 2014 begonnenen Arbeiten an dieser Maschine erfolgreich abgeschlossen. Im Zuge der Generalsanierung wurden auch die Erregungs- und Sekundäreinrichtungen erneuert. Im September begannen die Demontagearbeiten an Maschine 2 und nachfolgend die Ausbrucharbeiten für den neuen Laufradmantel sowie im Anschluss daran der Einbau der neuen Saugrohrpanzerung und des Laufradmantels.

### Kraftwerk Staning Eigenbedarfsverteilung

Die alte Eigenbedarfsverteilung war in offener Bauweise errichtet worden, wodurch der Berührungsschutz nicht ge-

geben war, außerdem waren die 0,4 kV-Leistungsschalter erneuerungsbedürftig und die Einspeisung des Notstromaggregates war 2014 nur provisorisch vorgenommen worden. Die Mängel wurden behoben und die neue Eigenbedarfsverteilung konnte Anfang Dezember in Betrieb genommen werden.

### Kraftwerk Pichlern Schallemissionen

Im Zuge der Maßnahmen zur Reduzierung der Schallemissionen der beiden Maschinen des Kraftwerkes Pichlern wurden nach dem erfolgreichen Tausch der Zahnräder des Turbinengetriebes bei Maschine 1 (2014) im Berichtsjahr die gleichen Sanierungsschritte bei Maschine 2 gesetzt. Die Reduzierung der Schallemissionen bei Maschine 2 konnte jedoch nicht im selben Ausmaß wie bei Maschine 1 erzielt werden. Vergleichsmessungen zeigten an praktisch allen Messpunkten höhere

Schwingungsamplituden als bei Maschine 1. An der Lösung des Problems wird daher weiterhin intensiv gearbeitet.

### Kraftwerk Großbraming Zwischendacherneuerung

Das undichte Zwischendach beim Krafthaus 2 wurde im Rahmen der konzentrierten Bauwerksinstandhaltung einschließlich Abdichtung und Isolierung komplett erneuert.

## Nationaler Gewässerbewirtschaftungsplan (NGP)

### Kraftwerk Enns

Der ökologische und energiewirtschaftliche Ausbau konnte im Berichtsjahr mit der Übernahme der Turbine in den regulären Betrieb mit November erfolgreich abgeschlossen werden. Die Überprüfung der Fischaufstiegsanlage auf ihre Funktionsfähigkeit erfolgt in den kommenden Jahren.

### Wehr Thurnsdorf

Im April 2015 wurde mit den Bauarbeiten zur Errichtung eines

zusätzlichen Kraftwerkes samt Fischaufstiegshilfe beim Wehr Thurnsdorf begonnen. Die Arbeiten sind weit fortgeschritten, die planmäßige Inbetriebnahme ist für Ende März 2016 vorgesehen.

### Kraftwerk Mühlradung

Die Bauarbeiten zur Herstellung der Fischaufstiegsanlage wurden im September begonnen, Fertigstellung und Inbetriebnahme werden im April 2016 erfolgen.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

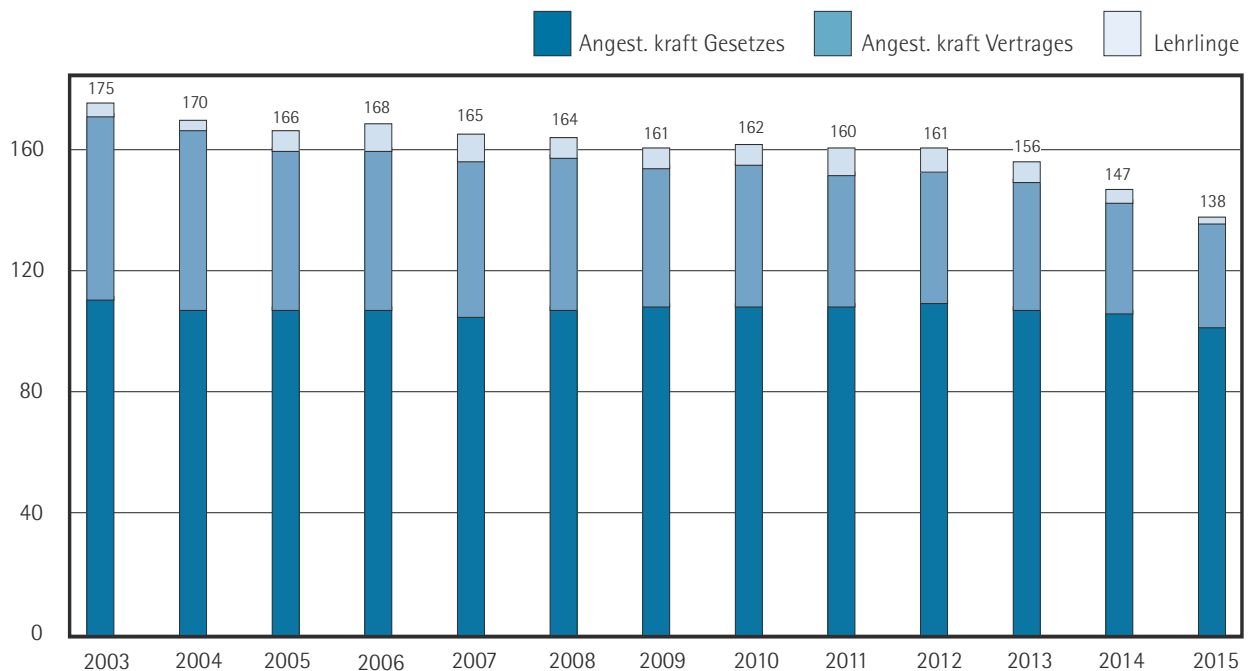
### Personalentwicklung

Neben der laufenden Aus- und Weiterbildung sowie der Förderung von Potenzialen des Personals zur Aufrechterhaltung des notwendigen Fachwissens wurde im ersten Halbjahr 2015 das im Jahr zuvor begonnene Projekt der Evaluierung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz abgeschlossen. Die Umsetzung der Erkenntnisse soll künftig Probleme durch psychische Belastungen am Arbeitsplatz hintanhaltend bzw. abschwächen.

### Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit im Jahr 2015. Das hohe Know-how und das persönliche Engagement jedes Einzelnen haben wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg der Ennskraftwerke AG beigetragen.

### Entwicklung des Personalstandes





# Vermögens- und Ertragslage

## Umsatz

Die Umsatzerlöse 2015 der Ennskraftwerke AG erreichten 32.553,7 TEUR.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 TEUR	2014 TEUR	Veränderung in %
Erlöse aus Stromlieferungen			
an VERBUND AG	19.184,0	22.081,8	- 13,1
an Energie AG OÖ.	12.171,4	14.905,4	- 18,3
an übrige Abnehmer	12,0	11,6	+ 3,4
<b>Summe Stromlieferungen</b>	<b>31.367,4</b>	<b>36.998,8</b>	<b>- 15,2</b>
Erlöse aus Personalbeistellungen	574,4	573,9	+ 0,1
Sonstige	611,9	598,1	+ 2,3
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>32.553,7</b>	<b>38.170,8</b>	<b>- 14,7</b>

## Ergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt mit 610,8 TEUR knapp über dem Vorjahr (607,3 TEUR).

Nach Abzug des Saldos aus Steuern vom Einkommen in Höhe von 104,7 TEUR (Vorjahr: 1.056,7 TEUR) und der Veränderung der Steuerabgrenzung gem. § 198 Abs. 10 UGB von 98,4 TEUR

(Vorjahr: - 844,3 TEUR) ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 407,7 TEUR (Vorjahr: 394,9 TEUR).

Der Betriebserfolg fiel 2015 infolge der gesunkenen Umsatzerlöse und trotz des deutlich niedrigeren Personalaufwandes mit 1.453,2 TEUR etwas geringer aus als im Vorjahr (1.526,7 TEUR).

Der Bilanzgewinn beträgt 355,5 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR), denn vom ursprünglichen Jahresgewinn in Höhe von 538,5 TEUR wurden 183,0 TEUR der Gewinnrücklage zugeführt.

Seit 2013 wird jener Teil des Bilanzgewinnes, der einer Ausschüttungssperre unterliegt, in die Gewinnrücklagen dotiert und folglich auch in dieser Position ausgewiesen.

## Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 119.385,2 TEUR und ist damit im Jahr 2015 um 8.248,6 TEUR gestiegen.

Die Anlagendeckung unter Berücksichtigung des langfristigen Fremdkapitals beträgt 95,0 % (Vorjahr: 106,8 %). Die Verminderung resultiert vorwiegend aus dem Anstieg des Anlagevermögens. Die Eigenmittelquote hat sich mit 25,9 % kaum verändert (Vorjahr: 27,5 %).

Wehr Thurnsdorf – Betonarbeiten Krafthaustiefbau



# Finanzbericht

Die Geldflussrechnung stellt die Finanzlage der Gesellschaft sowie die Veränderung der flüssigen Mittel im Geschäftsjahr 2015 in detaillierter Form dar. Der nach der ÖVFA-Berechnungsmethode ermittelte Cash-flow aus dem operativen Bereich hat sich mit 6.044,0 TEUR (Vorjahr: 7.442,9 TEUR) verringert. Dies ist primär auf einen starken Abbau der Sozialkapitalrückstellungen zurückzuführen.

Die Investitionen ins Anlagevermögen (Software und Sachanlagen) liegen mit 19.066,6 TEUR deutlich über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 10.483,3 TEUR).

Die Anlagenabgänge (vorwiegend bei Grundstücken und Bauten) verringerten sich auf 875,5 TEUR (Vorjahr: 1.250,0 TEUR). Dadurch ergibt sich insgesamt im Investitionsbereich ein Mittelabfluss in Höhe von 18.183,7 TEUR (Vorjahr: 9.231,2 TEUR). Demzufolge führt der operative Cash-flow per Saldo mit dem sich im Investitionsbereich ergebenden Mittelabfluss zu einer

Unterdeckung von 12.139,7 TEUR (Vorjahr: 1.788,3 TEUR).

Der Mittelzufluss in der Konzernverrechnung von 11.757,1 TEUR führte im Finanzierungsbereich zu einem Mittelzugang in selbiger Höhe (Vorjahr: 2.157,7 TEUR).

Die flüssigen Mittel (Kassen- und Girokontenguthaben) sanken 2015 um 382,6 TEUR.

## Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2015 (in TEUR)

Operativer Bereich	2015	2014
Jahresüberschuss	407,7	394,9
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	7.173,3	6.715,7
Ergebnis aus Anlagenabgang	- 797,2	- 750,2
Auflösung nichtrückzahlbarer Investitionszuschüsse	7,1	3,6
Veränderung der Vorräte	- 4,2	0,3
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	- 726,9	3.216,3
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	433,0	- 371,8
Veränderung der Leistungsverbindlichkeiten	- 276,6	514,4
Veränderung der Leistungsforderungen	10,0	- 0,5
Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	- 158,1	- 1.603,2
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten	- 24,1	- 676,6
<b>Nettozufluss aus dem operativen Bereich (entspricht ÖVFA-Cash-flow)</b>	<b>6.044,0</b>	<b>7.442,9</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in Anlagevermögen	- 19.066,6	- 10.483,3
Abgänge von Anlagevermögen	875,5	1.250,0
Veränderung der Ausleihungen	7,4	2,1
<b>Nettoabfluss aus dem Investitionsbereich</b>	<b>- 18.183,7</b>	<b>- 9.231,2</b>
<b>Finanzierungsbereich</b>		
Dividendenausschüttung	0,0	- 500,0
Veränderung Konzern-Verrechnung	11.757,1	- 7.342,3
Veränderung der Finanzierung	0,0	10.000,0
<b>Nettozufluss aus dem Finanzierungsbereich</b>	<b>11.757,1</b>	<b>2.157,7</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>- 382,6</b>	<b>369,4</b>

+ = Mittelherkunft      - = Mittelverwendung

# Risikomanagement

Um auf negative Entwicklungen zeitnah reagieren zu können, wurden auch 2015 die Risiken aller Organisationseinheiten erfasst und im Rahmen des Risikomanagements bewertet.

Im Berichtszeitraum war die drohende Betriebseinschränkung für das Kraftwerk Pichlern aufgrund des erfolgreichen Umbaus der Maschine 1 zwischenzeitlich kein großes Thema mehr. Leider konnte dieser Erfolg bei der Maschine 2 nicht erzielt werden, sodass gegen Ende des Jahres das nächtliche Betriebsverbot dieser Maschine als wahrscheinliches Szenario angenommen werden musste.

Das Hauptrisiko stellt nach wie vor das Anlagenrisiko dar, gefolgt vom Hochwasserrisiko.

Zum Ende des Berichtsjahres 2015 sind keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in Wechselwirkung bestandsgefährdende Auswirkungen haben könnten.

## Ausblick

### Kraftwerk Ternberg

Noch im 1. Quartal 2016 erfolgen im Zuge der Generalsanierung der Turbinen des Kraftwerks die Montage des neuen Laufradmantels sowie die Wiedermontage aller anderen Turbinenkomponenten bei Maschine 2. Die Inbetriebnahme ist für März geplant.

### Kraftwerk St. Pantaleon

Im Sommer des Jahres 2016 wird damit begonnen, die Abdichtung des Oberwasserkanals zu sanieren. Die derzeit vorhandene Asphaltdecke war schon an mehreren Stellen undicht geworden und provisorisch repariert worden. Aufgrund der zu erwartenden hohen Kosten wird das Vorhaben in zwei Etappen durchgeführt. Die erste Hälfte wird mit ca. 5,3 Mio. EUR veranschlagt und 2016 durchgeführt, die Sanierung der zweiten Hälfte ist für das Jahr 2021 geplant.

### Kraftwerk Weyer

Für August 2016 ist der Beginn der Generalsanierung geplant. Die Arbeiten starten an Maschine 1 und werden bei einem budgetierten Kostenrahmen in Höhe von rd. 7,5 Mio. EUR im Jahr 2018 beendet sein. Die Sanierung der Maschine 2 ist erst für die Jahre ab 2025 geplant.

### Anhaltendes Kostenbewusstsein

Im Bewusstsein der Preisentwicklungen auf den Strommärkten und dem damit verbundenen Kostendruck auf die Stromerzeuger wird in den nächsten Jahren verstärkt ein Programm zur weiteren Effizienzsteigerung in allen Unternehmensbereichen umgesetzt. Damit wird auch die künftige Konkurrenzfähigkeit der umweltfreundlichen Gewinnung von Strom aus Wasserkraft von Enns und Steyr konsequent angestrebt.

Steyr, am 18. Februar 2016

Der Vorstand



Dir. Mag. Christian Köck



Dir. Ing. Mag. Dr. Gerhard Zettler

# Bilanz zum 31. 12. 2015

(in TEUR)

Aktiva	31. 12. 2015	31. 12. 2014
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände .....	416,5	477,6
II. Sachanlagen .....	102.519,7	90.581,5
III. Finanzanlagen .....	1.513,1	1.582,5
	104.449,3	92.641,6
 <b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe .....	128,3	124,0
 II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	2,1	12,2
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht .....	8.673,3	11.987,7
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände .....	1.135,1	893,8
	9.810,5	12.893,7
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten .....	81,2	463,8
 <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
1. Latente Steuern .....	4.890,8	4.989,3
2. sonstige .....	25,1	24,2
	4.915,9	5.013,5
<b>Summe Aktiva.....</b>	<b>119.385,2</b>	<b>111.136,6</b>

Passiva	31. 12. 2015	31. 12. 2014
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Grundkapital .....	3.400,0	3.400,0
II. Kapitalrücklagen .....	5.998,5	5.998,5
III. Gewinnrücklagen .....	4.890,8	4.707,8
IV. Bilanzgewinn .....	355,5	0,0
davon Gewinnvortrag: 0,0 TEUR (Vorjahr: 18,5 TEUR)		
	14.644,8	14.106,3
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>		
1. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen .....	16.298,9	16.429,7
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen .....	11.271,1	11.593,5
2. Rückstellungen für Pensionen .....	10.993,3	11.724,9
3. sonstige Rückstellungen .....	4.772,7	4.012,6
	27.037,1	27.331,0
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen .....	1.294,3	1.570,9
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht .....	45.115,2	45.134,8
3. sonstige Verbindlichkeiten .....	14.880,6	6.442,4
davon aus Steuern: 0,0 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 251,5 TEUR (Vorjahr: 250,2 TEUR)		
	61.290,1	53.148,1
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
1. Investitionszuschüsse für das Anlagevermögen .....	114,3	121,5
<b>Summe Passiva</b> .....	<b>119.385,2</b>	<b>111.136,6</b>

# Glossar

<b>Cash-flow</b>	Saldo aus dem Zufluss und dem Abfluss von liquiden Mitteln; wird üblicherweise gegliedert in Cash-flows aus der operativen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit.
<b>Earnings before Interest and Taxes (EBIT)</b>	Operatives Ergebnis vor Zinsen (inklusive Zinsen in Sozialkapitalrückstellungen) und Steuern.
<b>Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization (EBITDA)</b>	Operatives Ergebnis vor Zinsen (inklusive Zinsen in Sozialkapitalrückstellungen), Steuern und Abschreibungen vom abnutzbaren Anlagevermögen und von Wertpapieren.
<b>EBIT-Marge Umsatzrentabilität (ROS)</b>	Die Umsatzrentabilität entspricht dem Quotienten aus den Earnings before Interest and Taxes (EBIT) und den Umsatzerlösen.
<b>EBITDA-Marge</b>	EBITDA im Verhältnis zum Umsatz.
<b>Eigenkapital-Quote</b>	Bereinigtes Eigenkapital (Eigenkapital plus unversteuerte Rücklagen x 0,75) zum 31. 12. des Geschäftsjahres im Verhältnis zum Gesamtkapital (= Bilanzsumme).
<b>Eigenkapitalrentabilität (ROE)</b>	Return on Equity; Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) im Verhältnis zum bereinigten Eigenkapital zum 1. 1. des Geschäftsjahres.
<b>Eigenmittel-Quote (gemäß URG)</b>	Eigenkapital plus unversteuerte Rücklagen zum 31. 12. des Geschäftsjahres im Verhältnis zum Gesamtkapital (= Bilanzsumme).
<b>EIWOG</b>	Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz.
<b>Engpassleistung (EPL)</b>	Die maximale Dauerleistung, die ein Kraftwerk unter Normalbedingungen abgeben kann.
<b>Erzeugungskoeffizient</b>	Quotient aus dem tatsächlichen Arbeitsvermögen eines (oder einer Reihe von) Wasserkraftwerkes(n) in einem Zeitraum und der durchschnittlichen (aus historischen Wasserführungen ermittelten) Erzeugungsmöglichkeit dieses(r) Wasserkraftwerke(s) im selben Zeitraum (Regelarbeitsvermögen).
<b>Fiktive Schuldentilgungsdauer (gemäß URG)</b>	Verhältnis der Schulden zum Mittelüberschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.
<b>Regelarbeitsvermögen (RAV)</b>	Gibt an, wie viel Strom in einem bestimmten Zeitraum (meist einem Jahr) von einem Kraftwerk geliefert werden kann.
<b>Risikomanagement</b>	Systematische Vorgehensweise, um potenzielle Risiken zu identifizieren, zu bewerten und Maßnahmen zur Risikohandhabung auszuwählen und umzusetzen.
<b>Scoring-Verfahren</b>	Verfahren zur Bewertung und zum Vergleich unterschiedlicher Alternativen anhand von errechneten Nutzwerten.
<b>Vermögensrentabilität (ROI)</b>	Return on Investment; EBIT im Verhältnis zum Gesamtvermögen (= Bilanzsumme) zum 1. 1. des Geschäftsjahres.
<b>Verschuldungsgrad (Net Gearing)</b>	Verzinsliche Nettoverschuldung im Verhältnis zum bereinigten Eigenkapital. Ein Maß für Verschuldung.

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

(in TEUR)	2015	2014
1. Umsatzerlöse .....	32.553,7	38.170,8
2. andere aktivierte Eigenleistungen .....	2.473,5	1.871,2
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen .....	783,1	771,3
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen .....	20,2	115,7
c) übrige .....	1.025,4	1.149,1
	1.828,7	2.036,1
<b>4. Betriebsleistung (Zwischensumme aus Z 1 bis 3) .....</b>	<b>36.855,9</b>	<b>42.078,1</b>
5. Aufwendungen für sonstige bezogene Herstellungsleistungen .....	- 4.715,7	- 3.886,1
6. Personalaufwand		
a) Löhne .....	- 23,0	- 60,1
b) Gehälter .....	- 12.610,9	- 12.467,5
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen .....	- 40,4	- 981,2
d) Aufwendungen für Altersversorgung .....	- 875,8	- 4.139,1
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge .....	- 2.687,7	- 2.702,0
f) sonstige Sozialaufwendungen .....	- 138,1	- 147,0
	- 16.375,9	- 20.496,9
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen .....	-7.173,3	- 6.715,7
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 17 fallen .....	- 62,2	- 64,9
b) übrige .....	- 7.075,6	- 9.387,8
	- 7.137,8	- 9.452,7
<b>9. Betriebserfolg (Zwischensumme aus Z 4 bis 8) .....</b>	<b>1.453,2</b>	<b>1.526,7</b>
10. Erträge aus Beteiligungen .....	1,0	7,9
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens .....	0,0	93,8
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge .....	59,8	63,9
13. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen .....	26,3	93,1
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen .....	- 929,5	- 1.178,1
<b>15. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z 10 bis 14) .....</b>	<b>- 842,4</b>	<b>- 919,4</b>
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) .....</b>	<b>610,8</b>	<b>607,3</b>
17. Steuern vom Einkommen .....	- 203,1	- 212,4
<b>18. Jahresüberschuss .....</b>	<b>407,7</b>	<b>394,9</b>
19. Auflösung unverteuerter Rücklagen .....	130,8	149,5
20. Zuweisung zu Gewinnrücklagen .....	- 183,0	- 562,9
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr .....	0,0	18,5
<b>22. Bilanzgewinn .....</b>	<b>355,5</b>	<b>0,0</b>

# Entwicklung des Anlagevermögens (in TEUR)

	Stand 1. 1. 2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Software .....	326,1	0,0	28,4	0,0
2. Rechte .....	533,8	0,0	6,4	0,0
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände .....	859,9	0,0	34,8	0,0
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten				
a. mit Wohngebäuden .....	402,0	0,0	175,0	0,0
b. mit Betriebsgebäuden und anderen Baulichkeiten .....	12.437,0	0,0	0,0	0,0
c. mit Wasserbauanlagen .....	178.124,7	1.659,7	0,0	3.024,2
d. Unbebaute Grundstücke .....	35,8	0,0	0,0	0,0
2. Maschinelle Anlagen .....	90.200,1	5.992,1	0,0	2.719,6
3. Elektrische Anlagen .....	86.342,0	2.450,4	2.523,3	1.016,0
4. Leitungen .....	3.379,3	0,0	0,0	0,0
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung .....	7.923,4	159,4	420,0	0,0
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau .....	8.708,3	8.805,0	0,0	- 6.759,8
Summe Sachanlagen .....	387.552,6	19.066,6	3.118,3	0,0
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen .....	1,1	0,0	0,0	0,0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens .....	2.408,0	0,0	97,6	0,0
3. Sonstige Ausleihungen .....	50,6	0,0	7,3	0,0
Summe Finanzanlagen .....	2.459,7	0,0	104,9	0,0
<b>Summe Anlagevermögen .....</b>	<b>390.872,2</b>	<b>19.066,6</b>	<b>3.258,0</b>	<b>0,0</b>



Stand 31. 12. 2015	Kumulierte Abschreibungen	Restbuchwert 31. 12. 2015	Restbuchwert 31. 12. 2014	Zuschreibungen 2015	Abschreibungen 2015
297,7	280,1	17,6	47,8	0,0	30,2
527,4	128,5	398,9	429,8	0,0	24,5
825,1	408,6	416,5	477,6	0,0	54,7
227,0	219,7	7,3	10,8	0,0	0,1
12.437,0	10.421,1	2.015,9	2.164,9	0,0	149,1
182.808,6	143.146,5	39.662,1	37.341,7	0,0	2.363,5
35,8	0,0	35,8	35,8	0,0	0,0
98.911,8	72.751,1	26.160,7	19.132,9	0,0	1.683,9
87.285,1	65.284,0	22.001,1	21.217,0	0,0	2.676,3
3.379,3	2.206,6	1.172,7	1.209,9	0,0	37,2
7.662,8	6.952,2	710,6	760,2	0,0	208,5
10.753,5	0,0	10.753,5	8.708,3	0,0	0,0
403.500,9	300.981,2	102.519,7	90.581,5	0,0	7.118,6
1,1	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0
2.310,4	840,6	1.469,8	1.531,9	0,0	0,0
43,3	0,0	43,3	50,6	0,0	0,0
2.354,8	841,7	1.513,1	1.582,5	0,0	0,0
<b>406.680,8</b>	<b>302.231,5</b>	<b>104.449,3</b>	<b>92.641,6</b>	<b>0,0</b>	<b>7.173,3</b>

# Entwicklung der unversteuerten Rücklagen (in TEUR)

	1. 1. 2015	Umbuchung	Zuführung	Auflösung/ Abgang	31. 12. 2015
<b>Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen</b>					
1. Vorzeitige Abschreibung gem. § 8 EStG 1972					
1.1. Grundstücke und Bauten .....	14.890,5	0,0	0,0	17,1	14.873,4
	14.890,5	0,0	0,0	17,1	14.873,4
2. Vorzeitige Abschreibung gem. § 7a EStG 1988					
2.1. Grundstücke und Bauten .....	104,4	0,0	0,0	0,0	104,4
2.2. Maschinelle Anlagen .....	345,2	0,0	0,0	0,0	345,2
2.3. Elektrische Anlagen .....	181,3	0,0	0,0	0,0	181,3
2.4. Betriebs- und Geschäftsausstattung .....	61,1	0,0	0,0	3,7	57,4
2.5. Anlagen in Bau .....	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	691,9	0,0	0,0	3,7	688,2
3. Übertragung stiller Reserven gem. § 12 EStG					
3.1. Grundstücke und Bauten .....	302,0	0,0	0,0	36,6	265,4
3.2. Maschinelle Anlagen .....	473,7	0,0	0,0	49,7	424,0
3.3. Elektrische Anlagen .....	71,6	0,0	0,0	23,7	47,9
3.4. Betriebs- und Geschäftsausstattung .....	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	847,3	0,0	0,0	110,0	737,3
Summe Bewertungsreserve .....	16.429,7	0,0	0,0	130,8	16.298,9
<b>Gesamtsumme unversteuerte Rücklagen .....</b>	<b>16.429,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>130,8</b>	<b>16.298,9</b>

# Fristigkeitspiegel

(in TEUR)

	Restlaufzeit per		Restlaufzeit per	
	31. 12. 2015		31. 12. 2014	
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr
Ausleihungen .....	32,5	10,8	7,3	43,3
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	2,1	0,0	12,2	0,0
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht .....	8.673,3	0,0	11.987,7	0,0
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände .....	1.135,1	0,0	893,8	0,0
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände .....	9.810,5	0,0	12.893,7	0,0
<b>Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen .....	1.000,4	293,9 <sup>1)</sup>	1.518,9	52,0 <sup>1)</sup>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
Verbund-Kredit .....	0,0	45.000,0	45.000,0	0,0
Zinsabgrenzung Verbund-Kredit .....	115,2	0,0	134,8	0,0
3. sonstige Verbindlichkeiten				
restliche sonstige Verbindlichkeiten .....	14.880,6	0,0	6.442,4	0,0
Summe Verbindlichkeiten .....	15.996,2	45.293,9	53.096,1	52,0
<sup>1)</sup> davon mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren .....	0,0	7,0	0,0	33,1

# Anhang – Erläuterungen

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechen-

hilfen rundungsbedingte Rechnungsdifferenzen auftreten.

## I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. 12. 2015 wurde vom Vorstand der Gesellschaft nach den Vorschriften des UGB aufgestellt. Die Gesellschaft ist als mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Anlagevermögen

Die Bewertung des abnutzbaren Anlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen.

	Abschreibungs- satz in %	Nutzungs- dauer in Jahren
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
- Software	25	4
- Rechte	5	20
<b>Sachanlagen Bauten</b>		
- Wohn-, Geschäftsgebäude	2 - 3	33,3 - 50
- Betriebsgebäude	3 - 5	20 - 33,3
- Wasserbauten	1,5 - 3	33,3 - 66,7
<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>		
- Maschinen	4 - 5	20 - 25
- Elektrische Anlagen	4 - 20	5 - 25
- Leitungen	2	50
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	10 - 25	4 - 10

Bei Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, die im Wirtschaftsjahr länger als 6 Monate genutzt werden, erfolgt die Abschreibung mit einer vollen Jahresrate, bei solchen, die kürzer als 6 Monate genutzt werden, mit einer halben Jahresrate.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und - soweit abnutzbar - entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

In den Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert. Auf die Ausübung des Bewertungswahlrechtes hinsichtlich Einbeziehung der sozialen Aufwendungen, Abfertigungen und betrieblichen Alters-

versorgung im Sinne des § 203 Abs. 3 UGB sowie die Aktivierung der Fremdkapitalzinsen gemäß § 203 Abs. 4 UGB wurde verzichtet. Die geringwertigen Vermögensgegenstände gemäß § 226 Abs. 3 UGB werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden diese bis zum tatsächlichen Ausscheiden im Bestand geführt.

Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit dem Anschaffungskurs bzw. mit dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag bewertet; bei nur vorübergehender Wertminderung sind die Wertpapiere des Anlagevermögens mit dem Anschaffungskurs bzw. dem zuletzt angesetzten Bilanzwert bewertet. Verzinliche Ausleihungen werden mit ihrem Nennwert bilanziert.

### Umlaufvermögen

Für die nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren bewerteten Hilfs- und Betriebsstoffe wird eine permanente Inventur durchgeführt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Falle erkennbarer Einzelrisiken ein niedrigerer Wert anzusetzen ist.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Soweit in Folgejahren Steuerentlastungen zu erwarten sind, wird vom Wahlrecht Gebrauch gemacht, einen Abgrenzungsposten für latente Steuern auf der Aktivseite der Bilanz zu bilden. Dieser Abgrenzungsposten resultiert aus Unterschieden zwischen der Unternehmens- und Steuerbilanz bei Posten, deren Aufwandsbelastung erst in Zukunft steuerlich verrechenbar sein wird.

### Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken,

die einem bereits abgeschlossenen Geschäftsjahr zuzuordnen sind, und umfassen jene Beträge, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig waren.

Die Rückstellungen für Abfertigungen sind unter Zugrundelegung der in der internationalen Rechnungslegung üblichen Projected Unit Credit-Methode im vollen versicherungsmathematischen Ausmaß dotiert. Der Ansparzeitraum bei den Abfertigungsrückstellungen beträgt 25 Jahre. Für alle nach dem 31. 12. 2002 beginnenden Arbeitsverhältnisse besteht kein Direktanspruch des Arbeitnehmers auf gesetzliche Abfertigung gegen den Arbeitgeber. Für diese Arbeitsverträge zahlt der Arbeitgeber monatlich 1,53 % des Entgelts in eine Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt werden. Über die gesetzlichen Ansprüche hinausgehende Bestimmungen des EVU-Kollektivvertrages werden in den Rückstellungen für Abfertigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen für laufende Pensionen, Anwartschaften auf Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected Unit Credit-Methode ermittelt.

Der Zinsaufwand wird, wie international üblich, im Finanzergebnis ausgewiesen.

Als Rechnungsgrundlagen wurden die „AVÖ 2008-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler“ herangezogen.

Den Berechnungen zum 31. 12. 2015 und 2014 liegen folgende Annahmen zugrunde:

	2014	2015
Zinssatz:		
- Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	2,0 %	2,0 - 2,25 %
- Abfertigungen	2,0 %	2,0 %

Trends:

- Pensionssteigerungen	2,25 %	2,25 %
- Gehaltssteigerungen	2,25 %	2,25 %
- Zuschusszahlungen zu pensionsähnlichen Verpflichtungen	4,0 - 6,5 %	4,0 - 6,5 %
- Fluktuation	0,0 - 4,0 %	0,0 - 4,0 %
Pensionsalter Frauen	56,5 - 65	56,5 - 65
Pensionsalter Männer	61,5 - 65	61,5 - 65
Erwartete langfristige Verzinsung des Fondsvermögens	2,0 %	2,0 %

Für die erwartete Rendite des Planvermögens wird derselbe Zinssatz herangezogen, der für die Berechnung der dazugehörigen Rückstellung verwendet wird.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

## Steuern vom Einkommen

Die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft ist seit 2005 kein eigenes Steuersubjekt betreffend die Körperschaftsteuer aufgrund der Einbeziehung als Gruppenmitglied in die Unternehmensgruppe der VERBUND AG als Hauptbeteiligte und der Energie AG Oberösterreich als Mitbeteiligte. Das Gruppenmitglied wird von den Beteiligten mit den von ihm verursachten Körperschaftsteuerbeträgen mittels Steuerumlage belastet bzw. vermindert ein steuerlicher Verlust des Gruppenmitglieds in den folgenden Wirtschaftsjahren die Basis der dem Gruppenmitglied vorgeschriebenen Steuerumlagen.

Bei nachträglichen Abweichungen werden die Steuerverrechnungen zwischen den Gesellschaften der Beteiligungsgemeinschaft nur bei Wesentlichkeit angepasst.

# III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag aufwiesen, wurden gem. § 223 Abs. 7 UGB nicht angeführt bzw. Postenbezeichnungen gem. § 223 Abs. 4 UGB auf die tatsächlichen Inhalte verkürzt bzw. erweitert, soweit dies zur Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses zweckmäßig erschien. Werden im Vergleich zum Vorjahr Änderungen im Ausweis vorgenommen, so werden die Vorjahresbeträge gem. § 223 Abs. 2 UGB angepasst oder in der entsprechenden Position gesondert erläutert.

## Erläuterungen zu Aktiva

### A. Anlagevermögen

#### I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände werden Softwareprodukte und Nutzungsrechte an Lichtwellenleitern ausgewiesen.

#### II. Sachanlagen

Die im Zusammenhang mit der Finanzierung von Gegenständen des Anlagevermögens in den Jahren bis einschließlich

1980 aktivierten Fremdkapitalzinsen betragen zum Bilanzstichtag 559,6 TEUR (Vorjahr: 734,0 TEUR).

Der Grundwert der bebauten Grundstücke beträgt zum Bilanzstichtag 460,0 TEUR (Vorjahr: 463,5 TEUR).

### III. Finanzanlagen, Beteiligungen

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Bilanz wird die Darstellung gem. § 238 Z. 2 UGB unterlassen (gem. § 241 Abs. 2 UGB).

#### Wertpapiere des Anlagevermögens

Diese bestehen aus Anteilen an einem österreichischen Investmentfonds.

## B. Umlaufvermögen

### I. Vorräte

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Hilfs- u. Betriebsstoffe	128,3	124,0

### II. Forderungen und sonstige

#### Vermögensgegenstände

Details siehe gesonderte Aufstellung „Fristigkeitspiegel“.

#### Sonstige Forderungen und

#### Vermögensgegenstände

	TEUR	Vorjahr TEUR
- aus Abgabenverrechnung	1.095,3	708,5
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	3,4	4,7
- Personalverrechnung	1,7	179,3
- sonstige	34,7	1,3
	1.135,1	893,8

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge von 201,8 TEUR (Vorjahr: 156,7 TEUR) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

### III. Kassenbestand, Guthaben bei

#### Kreditinstituten

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Kassenbestand	9,4	7,6
- Guthaben bei Kreditinstituten	71,8	456,3
	81,2	463,9

## C. Rechnungsabgrenzungsposten

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Latente Steuern (§ 198 Abs. 10 UGB)	4.890,8	4.989,3
- sonstige	25,1	24,2
	4.915,9	5.013,5

Der Abgrenzungsposten für latente Steuern resultiert aus Unterschieden zwischen der Unternehmens- und Steuerbilanz bei Posten, deren Aufwandsbelastung erst in Zukunft steuerlich verrechenbar sein wird. Der Posten umfasst nur den Saldo aus aktivischen latenten Steuern. Die Berechnung basiert auf einem Steuersatz von 25 % (Vorjahr: 25 %).

## Erläuterungen zu Passiva

### A. Eigenkapital

#### I. Grundkapital

Das Grundkapital beträgt 3.400,0 TEUR und besteht aus 3.400.000 auf Namen lautende Stückaktien, die jeweils eine Stimme gewähren.

#### II. Kapitalrücklagen

In dieser Position sind ausschließlich gebundene Rücklagen ausgewiesen.

#### III. Gewinnrücklagen

Diese Position enthält die freien Rücklagen.

#### IV. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn 2015 beträgt 355,5 TEUR, denn vom ursprünglichen Jahresgewinn in Höhe von 538,5 TEUR wurden 183,0 TEUR der Gewinnrücklage zugeführt.

Jener Teil des Bilanzgewinnes, der einer Ausschüttungssperre unterliegt, wird seit 2013 in die Gewinnrücklagen dotiert und folglich auch in dieser Position ausgewiesen.

### B. Unversteuerte Rücklagen

Details siehe gesonderte Aufstellung „Entwicklung der unversteuerten Rücklagen“.

## C. Rückstellungen

### 1. Rückstellungen für Abfertigungen

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Deckungskapital aufgrund versicherungsmathematischer Berechnung (Rückstellungen betragen 100 % des Deckungskapitals)	11.271,1	11.593,5
- Versteuerter Teil der Rückstellungen	11.266,3	11.588,7

### 2. Rückstellungen für Pensionen

	TEUR	Vorjahr TEUR
- unternehmensrechtliche Pensionsrückstellung	10.993,3	11.725,0
- davon pensionsähnliche Verpflichtungen	1.012,5	1.045,9

- versteuerter Teil der Rückstellungen	6.398,8	6.402,3
--	---------	---------

### 3. Sonstige Rückstellungen

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
- sonstige personalbezogene Rückstellungen (inkl. Vorruhestand und Vorsorgen für Übertragungen an die beitragsorientierte Pensionskasse)	3.258,6	2.706,7
- noch nicht abgerechnete Lieferungen u. Leistungen	1.514,1	1.305,9
	4.772,7	4.012,6

## D. Verbindlichkeiten

Details siehe gesonderte Aufstellung „Fristigkeitspiegel“.

### Sonstige Verbindlichkeiten

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	251,5	250,2
- Personalverrechnung	1,7	1,1
- aus Finanzierung	14.618,2	6.175,6
- sonstige	9,2	15,5
	14.880,6	6.442,4

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von 254,0 TEUR (Vorjahr: 252,1 TEUR) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
- Erlöse aus Stromlieferungen Verbundgesellschaft	19.184,0	22.081,8
- Energie AG Oberösterreich	12.171,4	14.905,4
- sonstige Erlöse	1.198,3	1.183,6
	32.553,7	38.170,8

### 6. Personalaufwand

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
a) Löhne	23,0	60,1
b) Gehälter	12.610,9	12.467,5
	12.633,9	12.527,6

c) Aufwendungen für Abfertigungen	567,0	837,5
- Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	25,7	22,4
- Veränderung Abfertigungsrückstellung	- 552,3	121,3
	40,4	981,2

### d) Aufwendungen für Altersversorgung

- Vorpensionen, Pensionszahlungen, pensionsähnliche Verpflichtungen und sonstige Leistungen für Pensionisten	1.142,4	1.146,4
- Veränderung der Pensionsrückstellung	- 895,2	2.352,1
- Veränderung Rückstellung für Vorruhestandsüberbrückung	202,0	55,9
- Veränderung Rückstellung für pensionsähnliche Verpflichtungen	- 54,1	71,8
- Pensionskassenbeiträge und Vorsorgen für Übertragungen an die beitragsorientierte Pensionskasse	480,7	512,9
	875,8	4.139,1

### e) Aufwendungen für

gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.687,7	2.702,0
f) sonstige Sozialaufwendungen	138,1	147,0

### 7. Abschreibungen

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
- planmäßige Abschreibungen	7.020,8	6.544,1
- Sofortabschreibung geringwertiger Vermögensgegenstände gem. § 13 EStG	21,7	22,1
- Abschreibung entsprechend dem Verbrauch der Bewertungsreserve	130,8	149,5
	7.173,3	6.715,7

### 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen (Z 17) fallen	62,2	64,9

b) übrige	7.075,6	9.387,8
	7.137,8	9.452,7

In den übrigen Aufwendungen ist der Verlust aus Anlagenabgängen in Höhe von 12,3 TEUR enthalten (Vorjahr: 114,1 TEUR).

#### 15. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis in Höhe von - 842,4 TEUR verbesserte sich um 77,0 TEUR (Vorjahr: - 919,4 TEUR).

#### 17. Steuern vom Einkommen

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Steuern vom Einkommen	104,7	1.056,7
- Latente Steuern	98,4	- 844,3
	203,1	212,4

Die Körperschaftsteuer betrifft mit 32,7 TEUR (Vorjahr: 37,4 TEUR) die Auflösung unverteuerter Rücklagen.

## IV. Sonstige Angaben

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamtver- pflichtung TEUR	2016 TEUR	2016 - 2020 TEUR
- Versicherungsverträge	*)	102,4	542,4
- Leasingverträge	26,1	15,2	26,1
- Bestellobligo	6.248,7	6.120,9	6.248,7

\*) Die Gesamtverpflichtung ist aufgrund unbestimmter Vertragsdauer betragsmäßig nicht ermittelbar.

Aufgrund von Betriebsvereinbarungen und Verträgen besteht die Verpflichtung, an Mitarbeiter unter bestimmten Voraussetzungen nach deren Eintreten in den Ruhestand Pensionszahlungen zu leisten. Soweit diese Pensionsverpflichtungen durch die APK Pensionskassen AG zu erfüllen sind, besteht eine Nachschussverpflichtung seitens des Arbeitgebers. Aufgrund der Entwicklung auf den Finanzmärkten wurde von der APK Pensionskassen AG zur Abdeckung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen eine prognostizierte Nachschussverpflichtung in Höhe von rd. 173,2 TEUR gemeldet.

### 2. Personalstand

	Betriebswirtschaftlicher Durchschnitt	
	2015	2014
- Angestellte kraft Gesetzes	102	107
- Angestellte kraft Vertrages	34	36
- Lehrlinge	2	4
	138	147

In diesem Personalstand sind Vorstandsmitglieder und Karenzen abgezogen, Teilzeitbeschäftigte sind aliquot berücksichtigt.

### 3. Aufwand für Abfertigungen und Pensionen

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Vorstandsmitglieder, ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene	117,3	260,6
- andere Arbeitnehmer	798,9	4.859,7
	916,2	5.120,3

### 4. Organe der Gesellschaft

Die Angaben über die Organe der Gesellschaft (Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder) sind in einer gesonderten Aufstellung vor dem Lagebericht angeführt.

Im Geschäftsjahr 2015 waren durchgehend zwei Mitglieder des Vorstandes bestellt, weshalb weitere Angaben nach § 241 Abs. 4 UGB entfallen. An zwei ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene wurden 215,2 TEUR (Vorjahr: 219,2 TEUR) ausbezahlt. An die Organe der Gesellschaft wurden keine Kredite oder Vorschüsse ausgezahlt.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im Berichtsjahr auf 60,8 TEUR (Vorjahr: 60,9 TEUR).

### 5. Konzernbeziehung

Am Grundkapital der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, sind sowohl die VERBUND AG, Wien, als auch die Energie AG Oberösterreich, Linz, mit je 50 % beteiligt. Die Stromlieferung sowie die Vergütung der Stromerzeugungskosten erfolgen auf Basis der neuen Strombereitstellungsverträge, welche die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, mit den beiden genannten Gesellschaftern am 29. 11. 2004 abgeschlossen hat. Mit Syndikatsvertrag vom 20. 12. 2005, abgeschlossen zwischen VERBUND AG (Hauptbeteiligte), Wien, Energie AG Oberösterreich (Mitbeteiligte), Linz, und Ennskraftwerke Aktiengesellschaft (Gruppenmitglied), Steyr, wurde die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, in die Beteiligungsgemeinschaft zwischen den genannten Gesellschaften nach den Bestimmungen des Körperschaftsteuergesetzes (Gruppenbesteuerung) einbezogen. Der Antrag auf Feststellung der Unternehmensgruppe wurde am 21. 12. 2005 beim Finanzamt Wien 1/23 eingebracht und mit Bescheid vom 21. 7. 2008 positiv erledigt. Die Anwendung der Gruppenbesteuerung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2005.

### 6. Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz

Gemäß § 8 Abs. 3 EIWOG haben Elektrizitätsgesellschaften für die Bereiche Erzeugung, Übertragung und Verteilung gesonderte Bilanzen und Ergebnisrechnungen aufzustellen und im



Anhang zu veröffentlichen, wenn sie mindestens zwei der Funktionen Erzeugung, Übertragung und Verteilung wahrnehmen. Da die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft ausschließlich im Bereich Erzeugung tätig ist, erfüllt sie bereits mit dem vorliegenden Jahresabschluss die Bestimmungen des § 8 Abs. 3 EIWOG. Die Aufstellung gesonderter Bilanzen und Ergebnisrechnungen ist daher nicht erforderlich.

Die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, tätigt Geschäfte im Sinne des § 8 Abs. 2 EIWOG, insbesondere mit folgenden Gesellschaften:

Stromlieferungen an die VERBUND AG, Wien, und an die Energie AG Oberösterreich, Linz. Mit der Austrian Power Grid AG, Wien, Netzdienstleistungen (Sekundärregelung), Aus-

gleichenergie und Betriebsführungsentgelte. Betriebsführungsentgelte von der bzw. Naturalstromlieferungen an die VERBUND Hydro Power GmbH, Wien. Dienstleistungen mit der VERBUND Services GmbH, Wien, (Informatik, Personalverrechnung). Finanzierungsleistungen von der VERBUND Finanzierungsservice GmbH, Wien, und von der VERBUND AG, Wien. Personalabstellungen erfolgen an die VERBUND Services GmbH, Wien.

Steyr, am 18. Februar 2016

Der Vorstand



Dir. Mag. Christian Köck



Dir. Ing. Mag. Dr. Gerhard Zettler

## Bestätigungsvermerk

### Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2015, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

### Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen

Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften

Wien, am 18. Februar 2016

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Alexander Gall  
Wirtschaftsprüfer

ten und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

### Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn des Jahres 2015 beträgt 355.458,68 EUR. Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat und in der Folge der Hauptversammlung vor, davon eine Dividende von 350.000,00 EUR,

das entspricht 10,3 % auf das Grundkapital, je zur Hälfte an die Mütter auszuschütten und den verbleibenden Betrag von 5.458,68 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Steyr, am 18. Februar 2016

Der Vorstand

## Bericht des Aufsichtsrates

Die Geschäftsführung des Vorstandes wurde vom Aufsichtsrat laufend überprüft. Der Vorstand hat die erforderlichen Berichte erstattet. In 5 Sitzungen des Aufsichtsrates sowie 4 Sitzungen des Arbeitsausschusses wurden alle wichtigen Fragen der Gesellschaft beraten.

Der Jahresabschluss ist unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes, soweit er den Jahresabschluss erläutert, von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, geprüft worden. Es ergaben sich bei der Überprüfung keine Beanstandungen, sodass der Abschlussprüfer dem Jahresabschluss 2015 und dem Lagebericht seinen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen konnte.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss samt dem Lagebericht des Vorstandes zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 wurde vom Aufsichtsrat gebilligt und ist damit im Sinne des § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt.

Steyr, am 3. März 2016

Für den Aufsichtsrat

Bürgermeister Gerald Hackl e.h.  
Vorsitzender



